



Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

**Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung**
Stresemannstraße 94, Europahaus
10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 185 35 2681
Fax: +49 (0) 30 1810 535 2681
E-Mail: markus.gruebel@bmz.bund.de

Pressemitteilung

Grübel fordert zur Eindämmung von Mieterhöhungen gesetzlichen „Wucher-Riegel“

Esslingen, 27.08.2018

Am Mittwoch wird der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Dämpfung drohender Mietensteigerungen ins Kabinett eingebracht. Dort wurde vereinbart, die Umlagefähigkeit von Modernisierungskosten auf die Mieter von elf auf acht Prozent zu reduzieren und eine maximale Erhöhung der Monatsmiete nach Modernisierung von drei Euro pro Quadratmeter innerhalb von sechs Jahren festzulegen. Aber nur dort, wo die Kappungsgrenze gilt. Da diese Maßnahmen für den Esslinger Bundestagsabgeordneten Markus Grübel nicht ausreichend sind, hat er sich gemeinsam mit seinen CDU-Landesgruppenkollegen Jung, Kaufmann, Maag und Throm an den für Wohnungsbaupolitik zuständigen Bundesinnenminister Horst

Seehofer gewandt. Das börsennotierte Unternehmen Vonovia SE ist mit über 390.000 Wohnungen die größte Wohnungsgesellschaft in Deutschland und besitzt auch in Esslingen viele Wohnungen. „Mich hat eine betagte Mieterin einer Wohnung in der Eisenbahnstraße verzweifelt darüber informiert, dass ihr nach der Modernisierungsmaßnahme durch die Vonovia SE eine Mieterhöhung von knapp 240 € angekündigt wurde. Bereits im Frühjahr haben sich Mieterinnen und Mieter von Wohnungen der Vonovia SE in der Schorndorfer Straße an die Stadt gewandt, da ihre Mieten nach der geplanten Modernisierungsmaßnahme um bis zu 45 % steigen sollen. Statt 10 € Kaltmiete sind das 14 € je Quadratmeter. Die Energieeinsparung bringt den Mietern lediglich 50 Cent. Der Mietpreis liegt dann deutlich über dem Mietspiegel der Stadt Esslingen“, erläutert Grübel. „Auch wenn das Unternehmen bestreitet, ihre langjährigen Mieter herausanieren zu wollen, muss politisch alles dafür getan werden, die Mieterinnen und Mieter zu schützen und ihnen weiterhin ein Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen“, so Grübel. Weiter könne es nicht angehen, „dass ein paar schwarze Schafe in der Branche unter dem Deckmantel energetischer Sanierungen mit langjährigen Mietern Profit machen“, zeigt sich Grübel erbost. „Ich fordere die Vonovia SE und andere Wohnungsgesellschaften deshalb auf, ihrer Verpflichtung aus dem Grundgesetz zu einem sozialverträglichen Umgang mit ihrem Eigentum nachzukommen und nur verträgliche Mieterhöhungen umzusetzen“, mahnt Grübel. Die in dem Schreiben an Bundesminister Seehofer formulierten Vorschläge beinhalten beispielsweise im Gegenzug zur Idee eines „Wucher-Riegels“ die Gewährung höherer KfW-Zuschüsse für die Sanierung und

Herstellung der Barrierefreiheit. „Diese Vorschläge sind nicht vermietenfeindlich, sondern im Interesse der ganz überwiegend mittelständischen Vermieter, die ein derartiges Ausnutzen bestehender Regelungen ablehnen und an einem fairen Miteinander von Vermietern und Mietern interessiert sind, betont Grübel abschließend.

Anlage:

Schreiben an Bundesinnenminister Horst Seehofer

Bild, Quelle: Markus Grübel

Bildunterschrift: Markus Grübel fordert massive Nachbesserungen beim Gesetzentwurf zur Dämpfung drohender Mietensteigerungen.